Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 102. Ratibor den 20. December 1834.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Zur Vermeidung unangenehmer Folgen, welche daraus entstehen, wenn Gesinde von unbefugten Gesinde-Mäklern gemiethet wird, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß als Gesinde-Mäklern hieselbst lediglich Nachbenannte bestellt und verpflichtet worden sind:

1) die Witwe Braun,
2) die verehel. Gardianek und
3) die verehel. Eisermann früher Witwe Hübner.

Diese Gesinde-Mäklern sind verpflichtet, sich nach den Personen, die durch ihre Vermittelung in Dienste kommen wollen, sorgfältig zu erkundigen, und den Herrschaften die Eigenschaften der vorgeschlagenen Person getreulich und nach ihrem besten Wissen anzuzeigen.

Gesinde welches schon in Diensten steht, dürfen sie unter keinerlei Vorwande zu deren Verlassung und Annehmung anderer Dienste anreizen, thun sie dieses, oder haben sie sonst untaugliches oder untreues Gesinde, wider besseres Wissen, als brauchbar oder zuverläßig empfohlen, so verfallen sie in eine Geldstrafe von 1 bis 5 Rtlr. oder in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe.

Die Gesinde-Mäklern haben an Mäklerlohn nicht mehr als die Hälfte des Miethgeldes, oder überhaupt 5 Sgr. zu fordern, und da dieses Mäklerlohn von der Herrschaft gezahlt wird, so haben die Mäklern von dem vermietheten Gesinde durchaus nichts weiter zu fordern.

Die Antrittszeit des städtischen Gesindes ist den 2. Januar, April, Juli und October jedes Jahres. Fällt jedoch die Antrittszeit auf einen Sonn- oder Festtag, so muß das Gesinde nach §. 42 der Gesinde-Ordnung vom 8. November 1810 den nächsten Werkeltag vorher aufziehen, und zwar spätestens des Nachmittags um 5 Uhr.

Ratibor den 19. December 1834.

Der Magistrat.

Was hilft vieles Wissen? — Wenig oder nichts, wenn der Vielwisser nicht ein selbstdenkender Kopf ist; nur dadurch erwirbt sich der Mensch Werth, daß er von allen Dingen ihre Ursachen ergründet, ihre Wirkungen erforscht und den Zweck ausfindig macht, wozu jede Sache, jede Erscheinung da ist, allein damit ist noch nicht genug gethan, er muß ein weiser und rechtschaffener Mann seyn, wodurch er erst den Kranz der Unsterdlichkeit empfängt. Vieles Wissen ohne die schönen Tugenden der Ehrliebe, Biederkeit, Rechtschaffenheit ist leeres Wissen und ein vollgepfropfter Kopf ohne eine edle und großherzige Denkart hat wohl die Gestalt eines Menschen, aber nicht seine Würde.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir tiefbetrübt an, dass unsere gute Mutter und Schwiegermutter die Hofräthin Schwenzner geborene Rösler am 16. dieses Monats um 1 Uhr des Morgens in Leobschütz in Folge eines Schlagflusses in ihrem 47ten Lebensjahre verstorben ist.

Ratibor d. 19. Dec. 1834.

Der Kaufmann Cecola nebst Frau.

Bekanntmachung.

Da in dem am 12. c. angestandenen Termine zum Verkauf einer bedeutenden Anzahl Schuhe ꝛc. sehr wenig Kauflustige sich eingefunden haben, mußte derselbe aufgehoben werden. Es wird nunmehr ein neuer Termin auf den 24. d. M. Vormittag 9 Uhr anberaumt, zu welchem Kauflustige einladet.

Ratibor den 15. December 1834.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den 20. December d. J. von Vormittag 10 Uhr an werden im Vorwerke Hilvetihof Ratiborer Kreises circa 70 Stück feine Stähre gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Ratibor den 8. November 1834.

Der Königl. Kreis = Justiz = Rath.

v. Tepper.

Durch eine so eben empfangene Sendung der neuesten Gegenstände die sich besonders zu Geschenken jeder Art eignen, sind wir in den Stand gesetzt, den Wünschen Eines hochgeehrten Publikums aufs vollkommenste zu genügen, und empfehlen solche zur hochgeneigten Beachtung ergebenst

Haberkorn et Comp.

Galanterie-, Porcellan-, Glas-, lackirte und kurze Waaren-Handlung.

Dividendenvertheilung.

Den seit 1829 und 1830 der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha angehörigen Theilhabern wird hiermit angezeigt, daß unter sie im Jahre

1835 die Summe von 27653 Thlr. aus dem Sicherheitsfonds der Anstalt als Dividende vertheilt werden wird, was für jeden unter ihnen

22 Procent eines Jahresbeitrags

ergibt.

Durch die zunehmende Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt ist die Zahl der Mitglieder bis zum 1. November d. J. schon auf 5274, das versicherte Kapital auf 9,255300 Thlr. gestiegen, und ein günstiger Abschluß läßt sich für dieses Jahr erwarten.

Pläne und Erläuterungen über die Anstalt werden unentgeldlich vertheilt durch

Herrn Bergamts-Registrator Edler in Tarnowitz.

— C. W. Jaekel in Neisse.

— Albert Koerber in Oppeln.

— F. L. Schwiertschena in Ratibor.

Neue Musikalien

in schöner Auswahl sind stets vorräthig und jeden gütigen Auftrag auf besondere Piecen besorge ich prompt und billig

J. C. Weiß
Oderstraße.

Ratibor den 19. December 1834.

In meinem Hause ist ein Logis im Oberstock und eines im Unterstock entweder beide zusammen oder auch jedes besonders von Ostern k. J. ab zu vermiethen.

Auf Verlangen sind auch Stallungen und Wagenremiesen dazu oder auch aparte zu übernehmen.

Ratibor den 19. December 1834.

Grenzberger.

Anzeige.

Bei dem Dominio Schloß-Oderberg ist vom 1. Januar 1835 an,

1) die Kühnutzung und
2) das neu erbaute Wirthshaus zu Zabelau

zu verpachten.

Bei dem gedachten Dominio sind 500 Schock einjährige, gut ausgewachsene Besatz-Fische, welche bereits in Winter-Behältnisse aufbewahrt sind, und daher sowohl jetzt als im Frühjahr vom Käufer übernommen werden können, in billigen Preisen zu verkaufen.

Handlungsdiener

für Material-, Tuch-, Eisen- und Manufaktur-Waaren-Geschäfte, können fortwährend gute und annehmbare Stellen erhalten, durch

I. F. L. GRUNENTHAL
in Berlin, Zimmerstr. 47.

Anzeige.

4 bis 700 Rtlr. sind gegen pupillarmäßige Sicherheit, — aber nur auf Grundstücke hiesiger Stadt Ratibor — zu verleihen, man hat sich deshalb zu melden bei

der Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ich sehe mich veranlaßt anzuzeigen, daß ich nächst meinem fortdauernden Lohnkutscher-Betrieb zugleich ein Frachtfuhrwesen, welches wöchentlich nach Breslau abgehet, errichtet habe, und bitte Ein hochgeehrtes Publikum nach wie vor von beiden Gebrauch zu machen.

Ratibor den 16. December 1834.

Spiegel
Lohnkutscher.
Beim Zimmermeister Wanke.

Die Juhrsche Buchhandlung

empfiehlt zum herannahenden Weihnachts-Fest
ihr reiches Lager

zu Geschenken sich eignender Schriften

namentlich:

eine Auswahl der vorzüglichsten Jugendschriften und Bilderbücher — diverse Spiele — Vorlagen zum Zeichnen und Schreiben — Andachtsbücher für beide Confessionen — Musterblätter zum Sticken — die für 1835 erschienenen Taschenbücher — gute Kupferstiche und Steindrücke — die neuesten Kochbücher — Atlanten — Charten — ein Sortiment von ältern und neuen Musikalien ꝛc. ꝛc. zur geneigten Beachtung.

Familien, die es vorziehen, in ihrer Wohnung zu wählen, senden wir alles Gewünschte zur Ansicht, so wie jeder gütigst uns zu ertheilende Auftrag stets prompt besorgt wird.

Alle von andern Handlungen angekündigten Schriften sind größtentheils auch bei uns vorräthig.

Juhrsche Buchhandlung
in Ratibor.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum. Den 18. Decemb. 1834.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	24	—	1	15	9	1	7	6	—	28	6	1	27	9
Niedrig. Preis.	1	15	—	1	8	3	1	3	—	—	25	6	1	21	—